

Presseeinladung, 22. 2. 2018

*„Mit unserer Kampagne „Weg mit § 219a“ soll gesellschaftlichen Druck weiter und zielgerichtet erhöht werden, damit die Streichung des § 219a aus dem Strafgesetzbuch auch tatsächlich herbeigeführt wird und nicht in einer schwachen und unzureichenden Abänderung des Paragraphen mündet“,*



benennt Ines Scheibe aus dem Koordinierungskreis des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung und selbst in der Schwangerschaftskonfliktberatung tätig das Ziel der Aktionen in dieser Woche.

Am Donnerstag, **22. Februar 2018**, findet die erste Lesung zu den eingereichten Gesetzesänderungen zu § 219 a im Bundestag statt. Wir rufen auf, bei einer **Kundgebung** am Reichstag ab 15 Uhr ein Zeichen zu setzen für die Abschaffung von § 219 a StGB. Programm: Theateraktion, Redebeiträge aus den Fraktionen Bündnis90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, SPD und Bündnispartner\*innen, ausführliche Infos unten sowie: <https://www.facebook.com/events/1974527409481197/>

Am Freitag, **23.02.2018**, findet die Pressekonferenz und Fachkonferenz zur Bündniskampagne „Weg mit § 219 a“ statt. Wir laden ein, **ab 13.00 Uhr der Pressekonferenz** mit Prof. Dr. Davina Hüblich (Vorsitzende Bundesverband pro familia e.V.) **und ab 14.00 Uhr der Fachkonferenz** in der Humboldt Universität, Dorotheenstr. 24, 10117 Berlin, Raum 1.102, beizuwohnen. Expert\*innen werden die gesetzliche Regelung des Schwangerschaftsabbruches in Deutschland mit ihren inhärenten Problemen darstellen. Mit Politiker\*innen der LINKEN, GRÜNEN, SPD und FDP wollen wir zudem zur aktuellen Lage nach der Bundestagsdebatte des Vortages sprechen und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen erörtern. Detailliertes Programm unten sowie:<https://www.facebook.com/events/1094101354064788/>

Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit AG  
T: +49(0)160-3772208  
[presse@sexuelle-selbstbestimmung.de](mailto:presse@sexuelle-selbstbestimmung.de)

XXX

**Donnerstag, 22.2.2018**  
**15:00h vor dem Reichstag: Kundgebung „Weg mit §219a!“**

Am 22. Februar werden im Rahmen einer parlamentarischen Debatte im Bundestag drei Vorschläge zur Gesetzesänderung zum § 219a StGB (Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft) behandelt. Es besteht die Chance, einen Paragraphen ersatzlos zu streichen, der die Informationsfreiheit von Frauen und Ärzt\*innen massiv einschränkt, Frauen diskriminiert und Ärzt\*innen kriminalisiert. Das *Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung* fordert die ersatzlose Streichung des Paragraphen.

„Am kommenden Donnerstag um 15.00 Uhr wollen wir parallel zur Debatte des Bundestags ein öffentliches Zeichen setzen für die Notwendigkeit der ersatzlosen Streichung des § 219a StGB und damit ein Ende der Kriminalisierung von Ärzt\*innen wie Kristina Hänel erreichen“, benennt Ines Scheibe als eine der Bündnissprecher\*innen das Ziel der Aktion vor dem Reichstagsgebäude. Es wird eine Theateraktion sowie Redebeiträge seitens des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung geben. Ärzt\*innen, Medizinstudent\*innen, Berater\*innen und Betroffene sollen zu Wort kommen können. Außerdem sind Vertreter\*innen der Bundestagsfraktionen, die sich für die Streichung bzw. eine Änderung des Paragraphen einsetzen, eingeladen ein Grußwort zu halten. Bisher haben Redner\*innen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und SPD zugesagt, aus der FDP Fraktion gab es aus terminlichen Gründen bisher leider keine Zusage.

-----  
**Freitag, 23. Februar**

**13:00h Pressekonferenz: Ziele und Inhalte der Kampagne „Weg mit § 219a“**

mit Prof. Dr. Davina Höblich (Vorsitzende Bundesverband pro familia e.V.)

**13:45h Fachkonferenz, Programm:**

13.45 Uhr Begrüßung Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung

mit *Videobotschaft von Kristina Hänel*

14.00 Uhr Vorstellung der Kampagne

14.30 Uhr kurze Inputs (weitere angefragt):

**§ 219a StGB – Unrecht damals wie heute!** (Gisela Notz, Aktivistin)

**§ 219a StGB – geschlechtlich diskriminierendes Informationsrecht und Entmündigung von Frauen**

Ines Scheibe (Beraterin Schwangerschaftskonfliktberatung HVD) im Gespräch mit Peggy Piesche (Gunda Werner Institut der Böll Stiftung) über Entmündigung und Diskriminierung im Kontext des Schwangerschaftsabbruchs

**§ 219a StGB verhindert eine informierte und selbstbestimmte Entscheidung!**

Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Busch: „Ersatzlose Streichung oder Änderung? Argumente und Konsequenzen“

**§ 219a StGB – Auswirkungen auf Ärztliche Arbeits- und Lebensrealitäten**

Bericht von Ärztinnen: Gabriele Halder und Christiane Tennhardt

15.45 Uhr kurze Pause

16.00 Uhr Diskussionsgespräch (Moderation Dinah Riese, taz)

Cornelia Möhring (Die Linke), Catherina Pieroth-Manelli (Bündnis 90/Die Grünen), Eva Högl (SPD), Jacqueline Krüger (FDP)

17.30 Uhr Ausklang mit Vernetzung,

Mitglieder des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung und Internationale Pro-Choice Solidarity (Irland, Polen)

Anmeldung zur Konferenz sowie Rückfragen zu unserer Kampagne richten Sie diese gerne an [info@sexuelle-selbstbestimmung.de](mailto:info@sexuelle-selbstbestimmung.de)

Fragen zur Arbeit des Bündnisses für sexuelle Selbstbestimmung oder zur Regelung von Schwangerschaftsabbruch in Europa werden unter [presse@sexuelle-selbstbestimmung.de](mailto:presse@sexuelle-selbstbestimmung.de) beantwortet.

--

Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung  
c/o Familienplanungszentrum – BALANCE  
Mauritiuskirchstr. 3  
10365 Berlin

Das Bündnis wird unterstützt von Familienberatungsstellen, Organisationen, Parteien und Einzelpersonen.

Mehr hier: <http://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/ueber/>

**Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung - Presse & Öffentlichkeitsarbeit AG**

0160 – 377 22 08

[presse@sexuelle-selbstbestimmung.de](mailto:presse@sexuelle-selbstbestimmung.de)

**Pressefoto, Hintergrundinfos**

<http://www.sexuelle-selbstbestimmung.de/7526/presse-weg-mit-§-219a/>

<http://www.sexuelle-selbstbestimmung.de>

**Social Media**

<http://www.facebook.com/PRO.Familienplanung>

[http://www.twitter.com/prochoice\\_de](http://www.twitter.com/prochoice_de)

Instagram: @prochoice\_de

#wegmit219